



413<sup>a</sup>

Sammelwerk



Ursprüngl.  
Lettz au





1711  
1712













3

Der  
Himmel-hoch fliegende Adler;  
Zu  
Höchst-rühmlichen Andencken  
Des Weyland  
Hoch-Edlen/ Bestrengen/ Besten und Hoch-weisen  
Hn. Christian Lorenz  
von Adlershelm/

Röm. Kayserl. Majest. Hochan-  
sehnlichen Raths/  
Wie auch  
Sr. Ehrfl. Durchl. zu Sachsen/

Herzog

Johann Georg/ des Andern/  
Christ-mildester Gedächtnis/  
Wohlverdienten Geheimen Cammer-Raths /  
Dero Hoch-löbl. Schöppen-Stuhls allhier vornehmen Asses-  
soris, hiesiger Stadt Eltesten und iesziger Zeit regierenden Bürger-  
meisters/ wie auch der Schulen zu St. Thom: treu-ge-  
wesenen Vorstehers/ nunmehr Seel.

Ben  
Seiner Hochansehnl. Beerdigung/

Den XIII. Febr. A. M DC LXXXIV.

Tröstend beschrieben

von

D. Valentin Alberti.



L E Z P Z Z G /

Gedruckt bey Johann Wittigauens seel. Wittwe.

AK







I.



Es mit dem Pelican  
Und Phoenix bey den Alten /  
Die Fabeln gleich zu halten!  
Schau't unsern Adler an;  
Sein Flug kan nicht betriegen:  
Sein Helm muß oben liegen.

II.

O Wunder hier zu Land!  
Wenn ist es mehr geschehen?  
Wer hat zuvor gesehen  
Den Adler in dem Stand?  
Was wir sonst hören sagen/  
Hat sich jetzt zugetragen.

III.

Erst flog' Er in die oer/  
Und trieb den reichen Handel  
Mit Glück und treuen Wandel/  
Zu Land und über Meer:  
Durch wie viel tausend Proben  
Hat Er sich da erhoben?

IV.

Diß ist/ Mercur/ die Bahn/  
Die deiner Fugger Nahmen  
Und Medicæer Saamen/  
Den Thron hat auffgethan:

Sie



Sie sind auß diesem Orden  
Herzog' und Graffen worden.

V.

Was Wunder / daß allhier  
Ein Adler so gestiegen?  
Daß in den Klauen liegen  
Des Adels Schmuck und Zier?  
Des Käysers Adlers-Augen  
Seh'n / was vor Adler taugen.

VI.

Die Raute weiß auch wohl  
Bey Unserm Grossen Sachsen /  
Was unter Ihr kan wachsen /  
Und Früchte bringen soll:  
Drumb hat Ihr unter allen  
Der Adler wohl gefallen.

VII.

Hier hatt' Er Seine Ruh' /  
Und kont' in grossen Ehren  
Von allen Seiten hören /  
Ein wohlgemeint Glück zu!  
Die Cammer ließ Ihn sitzen  
Bey Unsers Landes Stützen.

VIII.

O Weg zum Himmel an!  
Doch kontt' auch Unsrer Linden  
Der Adler allzeit finden /  
Auf Seiner Sternen-Bahn.  
Wie hat / als sich gebühret /  
Das Raht-Hauß Ihn gezieret?

IX. Wie



## IX.

Wie war der Töchter Lauff?  
 Die Edlen Charitinnen  
 Sind zu des Himmels Zinnen/  
 Wie Adler/meist hinauff.  
 Nur Eine/Ach! die Trewe/  
 Ist übrig auß der Keyhe.

## X.

Auff diese Himmels-Spur  
 Ist Selbst der Adler kommen/  
 Und hat den Weg genommen  
 Zu der Elyser Flur:  
 Sein Flug hat sich gewendet/  
 Und ist dort angeländet.

## XI.

O außergehlttes Ziel!  
 Das höchste Glück auff Erden  
 Hielt Er nur vor Beschwerden/  
 Und vor ein Puppen-Spiel:  
 Drumb sucht Er durch Sein Fliegen  
 Im Himmel Sein Vergnügen.

## XII.

So ist Sein Flug vollbracht!  
 Wie? Dort ist es geschehen;  
 Hier wird man Ihn erst sehen  
 In Seinem Ruhm mit Macht.  
 Denn wer so hoch gestiegen/  
 Bleibt niemahls stille liegen.





78 M 467

ULB Halle 3  
003 937 429

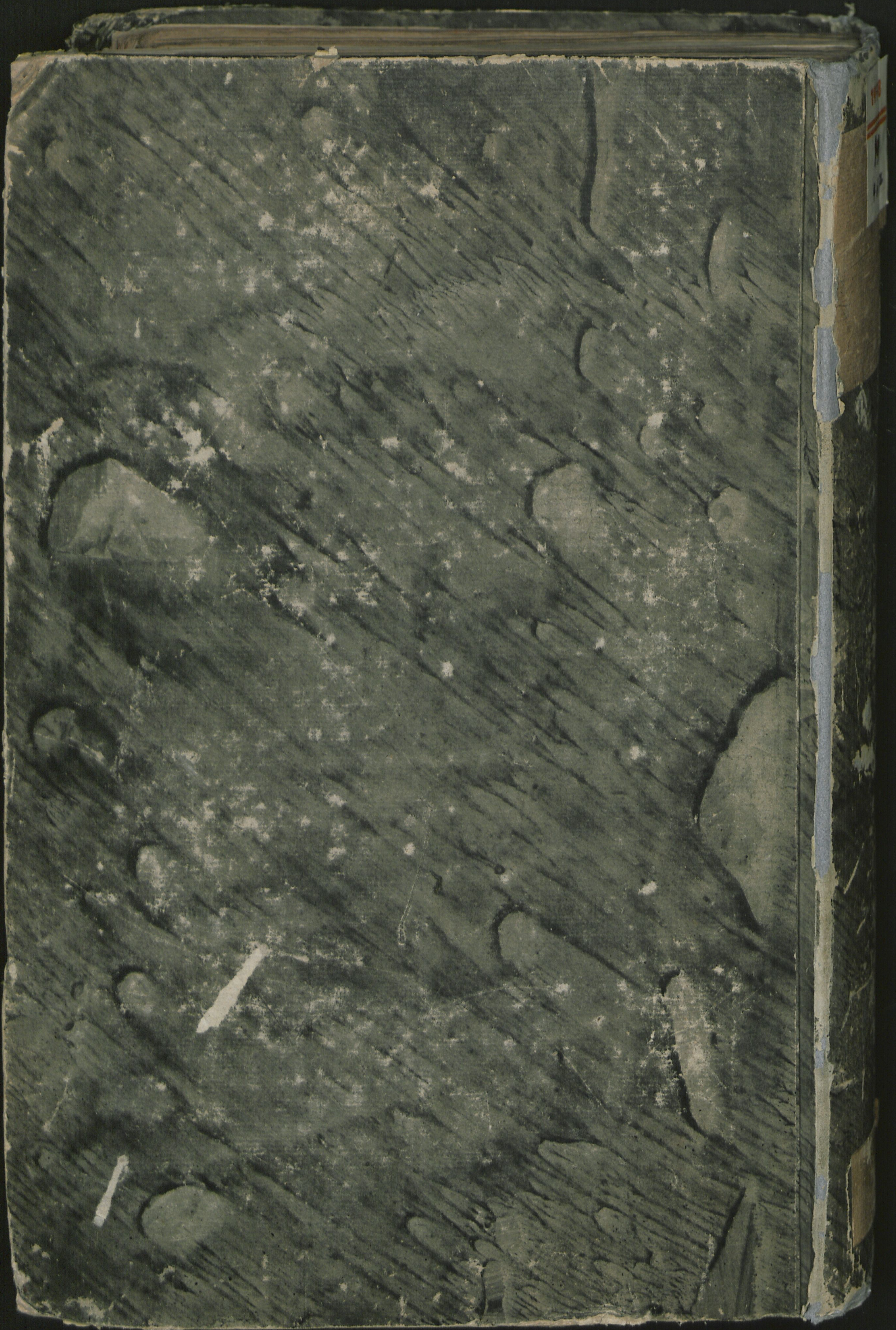


Sb.

404









an 3

Der  
Himmel-hoch fliegende Adler;

Zu  
Höchst-rühmlichen Andencken  
Des Weyland

Hoch-Edlen/ Bestrengen/ Besten und Hoch-weisen

Hr. Christian Lorenz

von Adlershelm/

Röm. Kayserl. Majest. Hochan-  
sehnlichen Raths/

Wie auch

Hr. Ehrfl. Durchl. zu Sachsen/

Herzog

Johann Georg/ des Andern/

Christ-mildester Gedächtnis/

Wohlverdienten Geheimen Cammer-Raths /  
Dero Hoch-löbl. Schöppen-Stuhls allhier vornehmen Asses-  
soris, hiesiger Stadt Eltesten und ichtiger Zeit regierenden Bürger-  
meisters/ wie auch der Schulen zu St. Thom: treu-ge-  
wesenen Vorstehers/ nunmehr Seel.

Ben

Seiner Hochansehl. Beerdigung/

Den XIII. Febr. A. M DC LXXXIV.

Tröstend beschrieben

von

D. Valentin Alberti.



LEZPZIG/

Gedruckt bey Johann Wittigauens seel. Wittwe.

AK

